

Presseinformation

15. Juli 2020

Neue Operationsmethoden in Niederösterreichs Kliniken

LH-Stv. Pernkopf: Niederösterreich steht für Spitzenmedizin in allen Regionen

Bei einem Mediengespräch im Landesklinikum Wiener Neustadt präsentierte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gemeinsam mit Markus Klamming, dem medizinischen Direktor der Landesgesundheitsagentur und sechs Spitzenmediziner aus ganz Niederösterreich neue Operationsmethoden in den niederösterreichischen Kliniken

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf unterstrich zu Beginn des Gespräches, dass man vorige Woche gemeinsam mit der Landeshauptfrau das Investitionspaket für den Gesundheits- und Pflegebereich vorgestellt habe, mit dem die hohe Expertise in den Regionen gesichert und ausgebaut werde. „Nicht erst seit COVID-19 ist klar, dass wir uns auf unsere Kliniken absolut verlassen können. Darauf können wir zu Recht stolz sein: Niederösterreich steht für Spitzenmedizin in allen Regionen und Spitzenpersonal, das hochkomplex und hochspezialisiert arbeitet und operiert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen täglich Höchstleistungen, für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten“, so der LH-Stellvertreter. Dabei haben die Kliniken ganz spezielle Schwerpunkte, die man exemplarisch vor den Vorhang holen wolle.

Markus Klamming, Direktor für Medizin und Pflege in der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) unterstrich, dass man mit 1. Juli die LGA operativ ins Rollen gebracht habe. „Damit ist die Grundversorgung übers ganze Land gesichert, Spezialisierungen werden übers Land verteilt in einzelnen Kliniken angeboten.“ Dabei betonte Klamming die Expertise für hochkomplexe Operationen und Spitzenmedizin in der Landesgesundheitsagentur.

Beispiele dafür gaben sechs Mediziner aus allen Regionen Niederösterreichs. Prim. Univ. Doz. Dr. Johann Hofbauer vom Landesklinikum Wiener Neustadt ging auf die urologisch-onkologische Chirurgie in seinem Hause ein. „In Wiener Neustadt bewegen wir uns dabei in der Königsklasse. Denn die Entfernung der Harnblase – der schwierigste urologische Eingriff - wird nun zur Gänze mit dem Da Vinci-OP-Roboter durchgeführt.“ Dabei ist die Urologie Wiener Neustadt derzeit in Österreich federführend. „Die Vorteile sind groß, der Eingriff ist extrem

Presseinformation

minimalinvasiv, der Blutverlust ist gering, die Rekonvaleszenz halbiert sich“, so Hofbauer.

Prim. Univ. Doz. Dr. Friedrich Längle vom LK Wiener Neustadt berichtete aus der Allgemeinchirurgie mit Schwerpunkt Onkologie. Das Landeskrankenhaus bestehe zudem durch Innovation in der Allgemein und Visceralchirurgie sowie in der Gefäßchirurgie. Bemerkenswert sei besonders die Reduktion des Operationstraumas durch minimal invasive Operationstechniken. Längle: „Wir können klar sagen: Heute werden Patientinnen und Patienten operiert, die vor 15-20 Jahren aus technischer Sicht noch als inoperabel eingestuft wurden.“

Prim. Dr. Andreas Kölbl betonte, dass das Landeskrankenhaus Horn im Bereich der Augenheilkunde beispielgebend sei. Im Zuge von Corona habe man eine neue Technik bei der Katarakt-OP etabliert. Beide Augen werden am selben Tag operiert und nicht mehr mit zeitlichem Abstand. „Damit minimiert sich der Aufwand und der Stress für die Patienten, denn die gesamte Aufnahme, Nachkontrollen, postoperative Nachsorge etc wird auf einen Aufenthalt reduziert. Und auch in der Klinik kann die gewonnene Zeit für andere Tätigkeiten und andere Patienten genutzt werden“ so Kölbl. Gerade in Corona-Zeiten können so aber auch Risiken minimiert werden, und gleichzeitig bei weniger Patientenkontakten mehr Operationen durchgeführt werden. Kölbl: „Der Patient oder die Patientin muss nur noch einmal ins Krankenhaus, die Ansteckungsgefahr für Patienten und Mitarbeiter wird reduziert, der administrative Aufwand wird weniger. Bei Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsvorschriften und relativ niedriger Patientenzahl, die gleichzeitig an unserer Abteilung anwesend war, konnten wir so ähnliche tägliche Operationszahlen erbringen wie zu ‚Vor-COVID19‘-Zeiten- d.h. zum Beispiel zehn Patienten, aber 20 Operationen!“ Zudem komme seit wenigen Wochen ein neues hochspezialisiertes Laser-Mikroskop zum Einsatz, wodurch das Ergebnis einer Augen-Operation maßgeblich verbessert werde.

Prim. Assoc. Prof. Dr. Elisabeth Stubenberger sagte, das Universitätskrankenhaus Krems sei die einzige Thoraxchirurgie in Niederösterreich: „Wir können immer mehr Operationen mit minimal invasiven Techniken durchführen. Das führt zu kürzeren Liegezeiten, weniger Schmerzen, sowie früheren Wiedereinstieg in das Berufsleben. So entfernen wir Lungenkarzinome mittlerweile knopflochchirurgisch durch einen wenigen Zentimeter langen Schnitt seitlich am Brustkorb, und Tumore des Mittelfellraumes mit einzelnen kleinen Schnitten unter dem Brustbein, wo früher die Durchtrennung des gesamten Brustbeins notwendig war.“

Prim. Dr. Franz Hoffer betonte, dass das Landeskrankenhaus Hollabrunn das

Presseinformation

niederösterreichische Zentrum für metabolisch-bariatrische Chirurgie („Übergewichtschirurgie“) sei. Jährlich werden etwa 300 Eingriffe durchgeführt, was österreichweit die größte Fallzahl eines Einzelinstitutes sei. Hoffer: „Krankhaftes Übergewicht, morbid Adipositas, ist eine chronische Krankheit, die verschiedene Ursachen haben kann. Menschen mit krankhaftem Übergewicht benötigen eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung, die nur durch interprofessionell Zusammenarbeit bestmöglich geboten werden kann.“

OA Dr. Erwin Schwaighofer vom Landeskrankenhaus Scheibbs sagte, dass Scheibbs das erste Krankenhaus Österreichs sei, das seit Jänner 2013 mit dem Rapid Recovery Programm eine noch bessere Versorgung von Patienten mit künstlichem Hüft- oder Kniegelenkersatz anbiete und eine schneller Genesung zum Ziel hat. Schwaighofer: „Orthopädische Operationen und Behandlungen sind mitunter die häufigsten bzw. treffen einen hohen Prozentsatz der Bevölkerung. Dabei ist es besonders wichtig, nachhaltige Erfolge zu erzielen und die Menschen wieder schnell mobil zu machen. Mit unserem Rapid Recovery Programm erreichen wir das.“

Weitere Informationen: Büro LH-Stellvertreter Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12704, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at bzw. NÖ Landesgesundheitsagentur Mag. Bernhard Jany Telefon 02742/9009-11600, E-Mail bernhard.jany@noe-lga.at.



(v.l.): Prim. Assoc. Prof. Dr. Elisabeth Stubenberger, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Prim. Univ. Doz. Dr. Friedrich Längle

© NLK Filzwieser

Weitere Bilder

Presseinformation



(v.l.): LGA-Direktor Markus Klamming, Prim. Dr. Andreas Kölbl, LH-Stv. Stephan Pernkopf

© NLK Filzwieser